

„Tauernklinik“: Bürgermeister von Mittersill dankt der „Krone“

Ihr Redakteure und euer Medium, die „Salzburg Krone“, waren es, die uns Oberpinzgauer seit Jahren immer wohlwollend begleitet und tatkräftig unterstützt habt – eine Region, die aufgrund ihrer Lage weit weg vom Zentralraum und aufgrund der vielleicht nicht als so bedeutend empfundenen Anzahl an Wählerinnen und Wählern oftmals aus dem Blickfeld der Bundes- und Landesregierung verschwindet.

Doch ihr habt euch unserer Bevölkerung und unserer Anliegen immer wieder ange-

nommen: Sei es als es um die Stadterhebung Mittersills ging, wo unser Gedanke war, ein auch von außen besser wahrnehmbares politisches Zentrum für die Region Oberpinzgau zu schaffen, das sich als „Stadt“ besser Gehör verschaffen kann als als „Marktgemeinde“. Sei es bei den Themen Hochwasser oder Verkehr, bei kulturellen oder sportlichen Ereignissen – auf die „Krone“ konnten wir Oberpinzgauer uns immer verlassen.

Ein Themenbereich, der besonders für uns Bürgermeister aber ganz besonderes Gewicht hat, ist eine funktionierende Gesundheitsversorgung für unsere Menschen hier. Ein ganz, ganz herzlicher Dank im Namen von uns allen gebührt euch, liebes Krone-Team, für euren Einsatz und eure Unterstützung in unserem Kampf um den Erhalt unserer Geburtenstation bzw. unseres Krankenhauses in Mittersill. Ohne eure mediale Hilfe wäre es uns nicht gelungen, dieses Maß an Aufmerk-



Foto: Stessi Gerflinde

Unser Tappenkarsee

Ein Weg zum See

Ich hoffe sehr, dass der von einer Steinlawine verschüttete Weg zum Tappenkarsee von Kleinarl aus wieder begehbar gemacht wird. Ein wunderbares Ziel.

Übrigens habe ich gewettet, dass ich in diesem Sommer in das eiskalte Wasser springen werde.

Amalia Farg, Salzburg

samkeit von bundes- und landespolitischer Seite aus zu bekommen.

Auch wenn wir unsere Geburtenstation leider verloren haben, so steht aber wenigstens für das Krankenhaus Mittersill seit kurzem fest: Unser Oberpinzgauer Krankenhaus bekommt durch die Zusammenlegung mit dem Krankenhaus Zell am See die Chance, als „Tauernklinik“ in die Zukunft zu gehen. Den

Grundstein für diesen so bedeutungsvollen Schritt hat auch die Kronenzeitung gelegt. Und dafür möchte ich als Vorsitzender des Regionalverbandes Oberpinzgau, verantwortlich für die neun Gemeinden des Oberpinzgaus, ein ganz herzliches „Vergelt's Gott!“ sagen, verbunden mit der Bitte, uns auch weiterhin im Auge und im Herzen zu behalten.

Dr. Wolfgang Viertler, Bürgermeister der Stadt Mittersill

Maut in Deutschland

Überall in Europa zahlt man Autobahnmaut, also warum nicht auch schon längst in Deutschland. Der springende Punkt daran sind allerdings zwei Unmöglichkeiten:

1. Man kann die Maut nicht gleichzeitig mit der Kfz-Steuer wieder für einheimische Rückvergüten. In der Art und Weise wie dies damit verknüpft wurde, bedeutet dies eine eindeutige Diskriminierung.

2. Die Ausdehnung der Maut auf alle Straßen, also auch Bundes und Landesstraßen bedeutet wohl dass das europäische „Ausland“ künftig Eintritt bezahlen muss, sobald man Deutschen Boden befährt.

Ich kenne genug Deutsche die mit dem Navi bis an die kroatische Küste fahren ohne in Österreich Maut zu zahlen!

Kurt Pointner, Taxenbach

Foto: Sepp Faistauer



Bgm. Viertler vor dem Spital Mittersill, das eng mit Zell am See verknüpft wird.